

news38 » Niedersachsen » „Rassistische und nationalistische“ Inhalte! Polizisten aus Niedersachsen im Visier

© IMAGO Westend61

NIEDERSACHSEN

„Rassistische und nationalistische“ Inhalte! Polizisten aus Niedersachsen im Visier

 von Redaktion News38.de
28.09.2025 - 08:08 Uhr

Rassistische Inhalte, verfassungsfeindliche Memes und ein Korruptionsfall bringen die Polizei Niedersachsen in Erklärungsnot.

Eine Chatgruppe mit rassistischen Inhalten bringt Polizei und Innenministerium Niedersachsen in Bedrängnis. Mindestens drei Führungskräfte teilen laut NDR Recherchen Hakenkreuze und Holocaust-Verleugnungen.

Auch ein Mitarbeiter des Innenministeriums war beteiligt – ohne die Inhalte zu melden.

Niedersachsen: Beamte geraten ins Visier

In der Chatgruppe tauschten sich nach [NDR-Recherchen](#) 24 aus, die sich aus dem Polizeistudium kennen. Unter den Mitgliedern sollen mindestens drei Führungskräfte der Polizei Niedersachsen sowie eine Person aus dem Innenministerium gewesen sein. Das niedersächsische Innenministerium bestätigt, dass in der Gruppe „Kommentare und Memes mit rassistischen und die nationalsozialistische Gewalt- und Willkürherrschaft verharmlosenden Inhalten“ geteilt wurden.

Details zu den beteiligten Personen wolle man nicht nennen, um Rückschlüsse auf Einzelne zu vermeiden. Zugleich verwies das Ministerium auf die Unschuldsvermutung. Die Chats stammen aus der Zeit des

Polizeistudiums vor mehr als zehn Jahren. Die heute im Innenministerium beschäftigte Person soll sich zwar nicht aktiv beteiligt, aber die Inhalte auch nicht gemeldet und die Gruppe damals nicht verlassen haben.

So reagiert die Politik

© IMAGO/Westend61

Die Chatgruppe wurde im Zuge eines Korruptionsverfahrens gegen zwei Polizisten aus Hannover bekannt, von denen einer Mitglied war. Gegen die passiven Mitglieder gab es Personalgespräche und Einträge in die Akten. Innenministerin Daniela Behrens (SPD) betonte, Menschen mit einer verfassungsfeindlichen Gesinnung hätten in der Polizei nichts verloren, sah aber bislang keine Hinweise auf strukturellen Rassismus in der Polizei Niedersachsen.

+++ Pendler-Frust in Niedersachsen – so geht das mit dem Bahn-Chaos nicht mehr weiter! +++

Nach aktuellem Ermittlungsstand sollen 13 der 24 Mitglieder aktiv rassistische Inhalte gepostet haben. Neun von ihnen werden noch in Niedersachsen im Polizeidienst geprüft, vier haben die Polizei inzwischen verlassen. Datensicherstellungen sollen klären, ob heute noch verfassungsfeindliche Einstellungen vorliegen. Bis dahin bleiben die betroffenen Polizisten im Dienst – sie arbeiten unter anderem in der Zentralen Polizeidirektion, bei der Polizeidirektion Hannover, im Landeskriminalamt und an der Polizeiakademie.

.....

Mehr News:



Frau aus Niedersachsen erfüllt sich ihren Traum – und kann es kaum fassen! „Hat einen berührt“



Wildwasserbahn-Drama im Rasti-Land in Niedersachsen! Besucherin fassungslos – „Pure Panik“



Unfassbarer Unfall in Niedersachsen! Auto erfasst Kind auf Trampolin – und wird in Schuppendach geschleudert

.....

Die Grünen fordern umfassende Aufklärung zu Ursachen und Hintergründen solcher Fälle. Michael Lühmann, innenpolitischer Sprecher der Fraktion, begrüßte die Prüfung aller Konsequenzen, betonte aber

auch die Notwendigkeit, Ursachen und Hintergründe solcher Vorfälle systematisch zu beleuchten. Lühmann fordert, die Studie von Astrid Jacobsen stärker zu diskutieren. Die Professorin der Polizeiakademie Niedersachsen stellte 2024 fest, dass es innerhalb der Polizei offenbar diskriminierungsanfällige Bereiche gibt.

Dieser Artikel wurde teils mit maschineller Unterstützung erstellt und vor der Veröffentlichung von der Redaktion sorgfältig geprüft.

»»» FUNKE